

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

28.11.1898 (No. 329)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 28. November.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Nr. 329.

Unverlangte Zusendungen von Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1898.

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“ für den Monat

Dezember

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

Amtlicher Theil.

Mit Entschließung Großh. Zollverwaltung vom 19. November d. J. wurden Grenzkontrollen Wilhelm Nag in Leopoldshöhe nach Thengen, Grenzkontrollen Gustav Peter in Thengen nach Riedheim und Grenzkontrollen Hermann Seger in Wollmatingen nach Leopoldshöhe in gleicher Eigenschaft veretzt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Die Lage in Frankreich.

(Telegramme.)

Paris, 27. Nov. In politischen Kreisen spricht man, wie in den Wandelgängen der Kammer heute verlautete, von folgender Lösung. Der Kassationshof würde das Urtheil Picquart einfordern. Das Kriegsgericht könnte dann ohne diese Schriftstücke nicht tagen und müßte sich nachgehenden vertragen. Diese Lösung, welche eine Intervention der Regierung aus dem Spiele läßt, würde günstig aufgenommen werden.

Paris, 27. Nov. Die republikanischen Gruppen des Senats vereinigen sich heute, nachdem sie gesonderte Beratungen abgehalten hatten, zu einer gemeinsamen Sitzung, worin der gestern von den Bureau der Gruppen gehane Schritt bei den Ministern gutgeheißen wurde. Der Sitzung wohnten etwa 80 Senatoren bei. Um 5 Uhr Nachmittags wurde die Sitzung vertagt, um dem Senator Barbey die Möglichkeit zu geben, den Ministern des Innern die Abgiltigkeit zu geben, den Ministern des Innern die Abgiltigkeit des Senats zu haben. Die demokratische Linke des Senats hatte den Präsidenten Coubet ersucht, den Senat für morgen einzuberufen, was aber Coubet ablehnte. — Die „Droits de l'Homme“, woselbst die „Droits de l'Homme“ in Amsterdam nach Amerika eingeschifft.

Paris, 27. Nov. Hier war die Nachricht verbreitet, es sei für heute ein Ministerialrat schon im Voraus vorurtheillich. Eine vom Pariser Militärgouvernement herkommende Note besagt: General zur Linden erklärt ausdrücklich die Andeutungen gewisser Morgenblätter für falsch, welche dahingehen, er sei bei seinem Vorgehen in der Picquart-Angelegenheit durch Anweisungen gedeckt, die ihm Präsident Faure erteilt habe. Zur Linden habe weder Vorschriften über sein Verhalten, noch eine sonstige Mitteilung vom Staats- oberhaupt oder der Regierung erhalten, sondern beschränkte sich vielmehr darauf, nach dem Gesetz zu verfahren und folge einzig seinem Gewissen.

Paris, 28. Nov. Clemenceau behauptet in der „Aurore“, es sei zweifellos, daß Picquart schon im Voraus verurtheilt sei. Dies geht schon aus der Anlage des Hauptmanns Lacombe hervor, welche geradezu ein Denkmal geistiger Verirrung und einer von Furcht wahnsinnig gewordenen Rasse bilde. „Mappelle“ behauptet, zur Linden hätte bereits gegen Picquart die wegen Enthüllung geheimer Dokumente erhobene Anklage fallen gelassen, dieselbe jedoch infolge der Pression Cavagnac's und Deroulés wieder aufgenommen.

Paris, 27. Nov. Senator Barbey begab sich gestern Nachmittag im Auftrage der republikanischen Gruppen des Senates zu einer Besprechung des Ministerpräsidenten Dupuy und der Minister Freycinet und Lebret in der Angelegenheit des Aufschubs des Erscheinens Picquart's vor dem Kriegsgericht. Dupuy erwiderte, er habe beschlossen, morgen in der Kammer die denselben Gegenstand betreffende Interpellation zu beantworten. Er bittet den Senat, die Antwort, welche er morgen erteilen werde, abzuwarten. Nachdem sich Barbey entfernt hatte, stellten Dupuy, Freycinet und Lebret die morgen in der Kammer abzugebende Erklärung fest. Man glaubt, die Regierung werde erklären, sie bleibe dabei, auf dem von ihr vom ersten Tage an eingenommenen Standpunkte zu verharren, der Justiz Achtung zu verschaffen und an der Trennung der Gewalten fest zu halten.

Paris, 28. Nov. Frau Dreyfus erhielt eine Depesche von ihrem Gatten: Freie mich mit Euch Allen. Meine physische und körperliche Gesundheit ist gut.

Von den span.-amerik. Friedensverhandlungen.

(Telegramme.)

Madrid, 27. Nov. Die Minister haben über die Instruktionen, welche Montero Rios für die morgige Sitzung der Pariser Friedenskommission, in welcher der

Friede unterzeichnet werden soll, gegeben werden sollen, eine völlige Uebereinkunft erzielt. — Der „Imparcial“ fordert die Regierung auf, die von den Amerikanern angebotene Schadloshaltung für die Abtretung der Philippinen zurückzuweisen.

Madrid, 28. Nov. Die Regierung wird ein Rothbuch veröffentlichen mit den auf den Frieden bezüglichen Aktenstücken.

Die Vorgänge in Ostasien.

(Telegramme.)

Peking, 28. Nov. Während der letzten Tage arbeiteten die Russen angestrengt an den Festungswerken von Port Arthur und Talien Wan.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 28. November.

(Kaufmännischer Verein Karlsruhe.) Heute Abend 8^{1/2} Uhr hält Herr Rechtsanwalt Otto Weil, Karlsruhe, im großen Rathhause einen Vortrag über „Geistiges Eigentum“.

! (Schauturnen des Männerturnvereins.) Unter überaus zahlreicher Antheilnahme hielt am Samstag Abend in der Centralturnhalle der Männerturnverein ein Schauturnen ab, dem auch Seine Excellenz General von Bälou, mehrere Offiziere mit einer Anzahl Kadetten, sowie Herr Geheim Rath Wagner u. A. anwohnte. Das Turnen selbst begann mit allgemeinen Stabübungen unter Leitung des Turnwarts Herrn Maier, an welchen sich 70 bis 80 Turner betheiligten und die einen hübschen Eindruck machten. Diefen schloß sich das Regenturnen am Barren, Pferd, Red, Schaukelringen, Bod und das Springen mit einmaligem Regenturnen an und dann das Kärtchen für Weibchen am Barren. Nach Beendigung des Turnens gab der erste Vorstand des Vereins, Herr Devin, seiner Freude Ausdruck über den überaus zahlreichen Besuch, welcher dem heutigen Schauturnen zu theil geworden, das den Zweck habe, das Turnen immer mehr zu fördern und zu pflegen, um dem Vereine neue Freunde zu gewinnen. Hieran anschließend fand im Saale 3 der Brauerei Schrepp ein Festbankett statt, welches sich ebenfalls eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Herr Devin begrüßte die Ehrengäste, besonders das Kreisrathsrathsmitglied Herr Zeis und den zweiten Gauenwart Rudi sowie die von auswärtig erschienenen Turnfreunde. Alle Jahre veranstaltet der Verein ein Schauturnen, welches sich von Jahr zu Jahr eines zahlreicheren Besuches zu erfreuen habe; aber auch die Zahl der Turner schreite immer vorwärts und das heutige Schauturnen dürfe sich vollständig den früheren anschließen. Er danke den Turnern für ihre heutige Thätigkeit, welche nur möglich gewesen durch die rege Antheilnahme der Herren Vorstand, und ganz besonders des Turnwartes Herrn Maier, der sein Amt vor kurzem unter schwierigen Verhältnissen angetreten habe. Der Dank des Vereins könne nicht besser zum Ausdruck gebracht werden als daß die Mitglieder fleißig den Turnplatz besuchen. Mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf das Wachjen, Blühen und Gedeihen des Männerturnvereins und seine fernere Entwicklung schloß Redner seine mit Beifall aufgenommene Ansprache. Nunmehr intonirte unter Leitung des Herrn Faller jun. die Sängervereinigung „Die Sturmbeschwörung“ und führte wirkungsvoll ihren Part durch. Herr Turnwart Maier brachte ein kräftiges Gut Heil auf den Verein aus. Nachdem noch Herr Zeis namens der Gäste für die Einladung gedankt und die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß es den neu gewählten Kreisvertretern gelingen möge, den Frieden im 10. Kreise wiederherzustellen, schloß mit einem „Gut Heil“ auf den 10. Turnkreis Herr Zeis den Reigen der offiziellen Toaste und die Gemüthlichkeit trat in ihre Rechte. Die Herren Glack und Weber brachten einige Solis zum Vortrag und auf deklamatorischem Gebiete waren die Herren Schneider, Lehnet und v. Carben thätig. Hübsche Abwechslung brachten die lustigen Weisen einer Abtheilung der Leibgrenadierekapelle, sowie das humoristische Duett der Herren Lehnet und Schubnell. Die humoristisch-satirische Zeitung „Turnkeppel“, Redakteur Herr Albrecht und Zeichner Herr Fr. Pohl, erschien auch dieses Jahr wieder, und zwar in vergrößertem Maße. Mit einem Auszuge nach Ettlingen am Sonntag schloß die Stiftungsfest des strebsamen Männerturnvereins.

(Sitzung der Strafkammer II vom 27. November.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wetzels. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Großh. Von der Anklage wegen Abwehrverletzung wurden der Tagelöhner Jakob Diez aus Heilsheim, der Dienstknecht Gottlob Christian Eichenbach aus Knittlingen und der Daubenhauer Jakob Kallenbach aus Trippstadt freigesprochen.

Während des 16. Juli ereignete sich bei den Bahnhofsumbauarbeiten zu Bruchsal ein schwerer Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Gegen den Bauunternehmer Johann Kompy aus Dornberg, sowie gegen seine beiden Aufseher, den Johann Baptist Leber aus Oberröhr und den Johann Schmitt aus Wadersbach wurde deshalb Anklage wegen fahrlässiger Tödtung erhoben. Das Gericht kam nach dem Gange der Verhandlung zu der Ansicht, daß für den folgenschweren Unglücksfall nur Leber strafrechtlich verantwortlich zu machen sei, und verurtheilte daher diesen zu drei Monaten Gefängnis; bezüglich der beiden anderen Angeklagten erkannte es auf Freisprechung.

Angeklagt wegen Bigamie war der 27 Jahre alte Schuhmacher Johann Weber aus Tetscholz; er wurde mit acht Monaten Gefängnis, abzüglich sechs Wochen Unteruchungshaft, bestraft. Der Weichwäcker Simon Krieger aus Untergrombach zog sich eine Anklage wegen Vergehens gegen § 112 Reichsstraf-

gesetzbuches zu, indem er exerzierenden Soldaten aufreizende Redensarten zurief. Wegen dieser Aeußerungen erhielt Krieger zehn Tage Gefängnis.

Mühlheim, 27. Nov. Dieser Tage revidirte Herr Verbandssinspektor Stadler aus Karlsruhe die hiesige Orts-Versicherungsanstalt und verband damit einen äußerst lehrreichen Vortrag über die abgeänderten Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Juni 1890. Die Zahl der versicherten Thiere betrug hier 516, mit einem Kapitalverth von 186 515 M. Entschädigungen wurden in zwölf Fällen und im Betrage von 5623 M. gezahlt. — In Badenweiler hält Herr Medizinalrath Dr. Reumann schon seit einiger Zeit einen sogenannten Samariterkurs ab, welcher stets sehr fleißig und zahlreich von Frauen und Jungfrauen aus der ganzen Umgebung besucht wird. In eingehender, leicht faßlicher Weise gibt der Vortragende Aufschluß über die ersten Hilffeststellungen bei vorkommenden Erkrankungen und Unglücksfällen unter Demonstration der anzulegenden Verbände u. s. w. und unterzieht sich damit gewiß einer segensreichen Aufgabe. — Gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr entlud sich über der Rheinebene bei einer Temperatur von acht Grad Reaumur und bei einem Barometerstande von 708 und angefüllt der beschneiten Gipfel des Schwarzwaldes — Belchen, Feldberg und Blauen — und der Vogesen ein ziemlich heftiges Gewitter.

Billingen, 27. Nov. Nachdem sich die Uhrenindustrie das ganze Jahr über eines äußerst flotten Geschäftsganges zu erfreuen hatte, so daß fortwährend neue Arbeitskräfte eingestellt werden mußten, können nun trotzdem die Bestellungen bei dem gewöhnlichen Betriebe nicht alle erledigt werden und arbeiten deshalb die meisten Fabriken mit „Ueberzeit“. Allein in hiesiger Stadt werden täglich etwa 12 000 Uhren hergestellt. Davon sind allerdings die Mehrzahl sogenannte Amerikaner-Uhren, welche zu äußerst niedrigen Preisen abgesetzt werden müssen. Es werden aber auch große Massen feiner Uhren hergestellt, bei welchen besondere Sorgfalt auf prächtige Gehäuse und ein schön und angenehm klingendes Schlagwerk gelegt wird. Daß bei dieser intensiv betriebenen Fabrikation das Ausmaß hauptsächlichster Abnehmer ist, braucht nicht besonders betont zu werden. — Im benachbarten Soltau Dürheim wurde durch Geländeaustausch nahezu sämmtliches Acker- und Wiesenland zwischen dem Salineverwaltungsgebäude und dem sogenannten Kapswald Staatsbesitz. Im Auftrage der Regierung wird nun dieses Gelände in einen Park umgewandelt. Den Plan dazu haben Herr Oberförster Roth und Herr Stadtgärtner Nägele hier entworfen und ist man eben eifrig mit Ausführung des Plans beschäftigt.

Vom Bodensee, 27. Nov. Die Gesundheitsverhältnisse der Monate Oktober und November dürften als recht befriedigend erachtet werden. Von eigentlichen Infektionskrankheiten wurde die Diphtherie und der Scharlach, nur sporadisch und mit gutartigem Verlauf, die Masern und der Keuchhusten ebenfalls nur vereinzelt und mit überwiegend milden Krankheitserscheinungen beobachtet. Eine Keime, in dem Gebirgsort Korgenwies aufgetretene, ohne Zweifel durch Einschleppung veranlaßte Keuchhusten-Epidemie hat vollständig aufgehört. Der Keuchhusterepizootie ist gänzlich zurückgetreten. Wenn man sich erinnert, daß in den 1850er Jahren stellenweise die Ruhr, wie in Gspatingen, der Typhus wie in den 60er Jahren zu Heudorf und Mühlingen und in den 70er Jahren die Diphtherie zu Stodach mit gefahrdrohendem und malignem Charakter auftraten, so kann die Bedeutung hygienischer Reformen nicht genug anerkannt und entsprechend gewürdigt werden. Dank der Verbreitung hygienischer Grundbegriffe und Maßnahmen ist die Ruhr im Kreise Konstanz vollständig verschwunden, das Vorkommen des Typhus auf ein nahezu minimales reduziert und die diphtheritischen Erkrankungen seltener und gutartiger geworden. — Hand in Hand mit der Fortleitung des Getreidehandels haben sich die Zufuhren an den vorwöchentlichen Fruchtmärkten beträchtlich vermehrt, und es waren namhafte Umsätze zu konstatiren. Der Weizen erfuhr eine leichte Preissteigerung und gute Braugerste war besonders auf den Schranzen zu Pfullendorf und Hilsingen begehrt. Man verkaufte am letzten Wochenmarke zu Pfullendorf 1405 Doppelzentner Getreide mit einem Erlöse von 23 245 M. 45 Pf. — und auf dem Markte zu Ueberlingen 874 Doppelzentner Cerealien mit einer Einnahme von 14 569 M. 33 Pf. — Der höchste Preis für Korn bezifferte sich auf 19 M. 50 Pf. für Weizen auf 19 M. 30 Pf., für Gerste 17 M. 80 Pf. und für Hafner 16 M. 10 Pf. Gestern Früh 7 Uhr betrug die Temperatur in Konstanz + 2 Gr. R. bei einem Barometerstand von 763 mm, während die Wasserfläche des Bodensees am dortigen Hafenpegel 3 m zeigte. Die barometrische Depression hat reichliche Niederschläge in höheren Lagen Schmelzfall zur Folge gehabt.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 27. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Süddeutsche Blätter wissen zu melden, daß bei der Ankunft des Kaiserpaars in Stuttgart ungewöhnliche Absperrungsmaßregeln getroffen waren, und daß dieses auf den Umstand zurückzuführen gewesen sei, daß ein italienischer Anarchist Namens Zanardi gedauert hatte, in verbrecherischer Absicht nach Stuttgart reisen zu wollen. Dem Vernehmen nach beständig es sich allerdings, daß jene Maßregeln auf Veranlassung der italienischen Regierung geschahen sind. Nach neueren Nachrichten ist es indessen den italienischen Behörden rechtzeitig gelungen Zanardi auf italienischem Boden zu ergreifen und dingfest zu machen.

Wilhelmshafen, 27. Nov. Der Dampfer „Lulu Bohlen“ mit dem Ablösungstransport aus Kamerun ist wohlbehalten hier eingetroffen.

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

ch das
17

* Rom, 27. Nov. Die Antianarchistenkonferenz setzte ihre Arbeiten fort. Nach der „Italie“ beschloß die Konferenz, bei ihren nächsten Beratungen sich an den Punkt 5 (Organisation des Polizeidienstes, gemeinsame Maßnahmen gegen die anarchistische Presse) des von der italienischen Regierung aufgestellten Programms zu halten.

* Rom, 27. Nov. Der Defen des Kardinalkollegiums, Kardinalbischof Dreglia, ist an einer Lungenentzündung schwer erkrankt.

* Madrid, 27. Nov. Kriegsminister Correa bezeichnet das Gerücht von einem Aufstand auf den Sulu-Inseln als unrichtig. — Verschiedene höhere Offiziere von dem bei Cavite zerstörten spanischen Geschwader wurden nach Madrid berufen, um vor dem obersten Kriegsgericht Aussagen zu machen.

* Bukarest, 27. Nov. Gestern wurde die ordentliche Parlamentsession durch Seine Majestät den König mit einer Thronrede eröffnet.

* Savanna, 28. Nov. Marshall Blanco hat sein Amt seinem Nachfolger Castellanos übergeben.

* Valparaiso, 28. Nov. Die Kommission zur schiedsgerichtlichen Entscheidung der Puna Atacamafrage ist ernannt worden. Jeder Staat stellt 5 Mitglieder. Die Kommission tritt am 1. März nächsten Jahres zusammen. Die Präsidenten von Chile und Argentinien haben Glückwunschtelegramme ausgesandt.

Verschiedenes.

† Köln, 26. Nov. (Telegr.) Die erste Post von London über Ostende vom 26. d. M. ist ausgeblieben. Der Grund ist anscheinend ein Unfall des Schiffes.

† Lugano, 27. Nov. (Telegr.) Ein heftiger Sturm wüthete Nachts auf dem Luganer See und warf die beiden vor Anker liegenden Dampfer „Elvezia“ und „Milano“ gegen das Ufer. Die „Elvezia“ sank nach einigen Minuten. Auf dem „Milano“ arbeiten vier Pumpen, um das Sinken des Dampfers zu verhindern. Ferner wurden Dutzende kleiner Fahrzeuge zerstört. In der Stadt wurden mehrere Bäume entwurzelt.

† Genua, 27. Nov. (Telegr.) Ein heftiger Sturm zerstörte die Mauer des Leuchtturms auf dem äußersten Ende der Galliera-Mole in einer Länge von 200 m. Die Bahnverbindungen mit den beiden Rivieren sind unterbrochen. Sämtliche Etablissements und Häuser an dem Ufer des Meeres an beiden Rivieren haben erheblichen Schaden erlitten. Ein Etablissement ist zerstört worden. Eine Anzahl Schiffe scheiterte. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

† Genua, 27. Nov. (Telegr.) Bei dem Sturm wurde die Mole des Außenhafens beschädigt. Dem deutschen Kreuzer „Gerta“, welcher hier vor Anker liegt, rissen die Ankerkette. Infolgedessen stieß der Kreuzer gegen den Dampfer „Scitta“, welcher leichte Havarien erlitt. Auf der „Gerta“ wurden zwei Krähne zertrümmert und andere leichte Beschädigungen verursacht. Personen wurden nicht verletzt.

† San Remo, 28. Nov. (Telegr.) Bei einem heftigen Sturm, welcher die Westmole beschädigt, wurden mehrere Kinder von einer gewaltigen Welle in's Meer gerissen. So viel bekannt, konnten nur fünf Kinder gerettet werden. Auch auf dem Lande wurde großer Schaden angerichtet.

† San Pier d'Arena, 28. Nov. (Telegr.) Im Orte Pegli fand gestern zum Andenken an den Aufenthalt Kaiser Friedrich's die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel statt. Anwesend waren Vertreter der Behörden und der deutschen Kolonie, der deutsche und der österreichische Konsul, viele italienische Offiziere, Vereine mit Musik. Der Bürgermeister, Professor Molinari und Pastor Leonhard hielten Ansprachen.

† London, 28. Nov. (Telegr.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag stieß bei Kiln u. s. der Dampfer „Mermaid“ mit

dem Dampfer „Premier“ zusammen. Der „Premier“ sank in wenigen Minuten. Die Mannschaft wurde gerettet. — Ein Schleppdampfer, welcher die Hamburger Bark „Dione“ von Goble nach Hamburg bugföhren sollte, ist nach Goble zurückgekehrt und meldet: Während eines Sturmes auf der Nordsee sei das Schlepptau gerissen. Beide Schiffe haben einander verloren. Von der Bark ist noch keine Spur gefunden worden. Die „Dione“ hatte 16 Mann Besatzung.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.
Im Hoftheater Karlsruhe:
Montag, 28. Nov. 8. Vorstellung außer Abonn. Mittelpreise. (Zum Vortheil des Hoftheater-Pensionsfonds): „Die Fledermaus“, Operette in 3 Aufzügen nach Weillbac und Halévy's „Reuillon“ bearbeitet von C. Hajner und R. Genée, Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruhe'schen Standesbuch-Regist.
Eheschließungen. 26. Nov. Sebastian Stegmann von Achstetten, Eisenbahnsekretär in Stuttgart, mit Amalie Falkenbach, Witwe, von Donzdorf. — Michael Schöck von Fischenbach, Dezer hier, mit Ottilie Trentle von Jagd. — Franz Joseph von hier, Dreyer hier, mit Luise Selz von Monteloch. — Friedrich Wildemann von hier, Schlosser hier, mit Luise Kauf von Hagsfeld. — Karl August von Jella St. Blasii, Mechaniker hier, mit Christiane Schmidt von Oberbrühlheim. — Johannes Lehmann von Jafel, Verfertiger hier, mit Friederike Maier von Königshausen. — August Thoma von Herbern, Wachtmeister hier, mit Karoline Keller von Stein. — Richard Müschler von Gundlingen, Hochbauassistent hier, mit Philippine Mark von hier.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Reß in Karlsruhe

Todesnachricht.

Bruchsal. Gestern Nacht verschied unerwartet schnell Seine Hochwürden
Herr Pfarrer Karl Mayer
in Billigheim, wobon Freunde und Bekannte hiemit in Kenntniß gesetzt werden.
Bruchsal, den 26. November 1898.
Die trauernden Familienangehörigen.

Lufrative Generalagentur

für Lebens- und Unfallversicherung mit Nebenbranchen, das Großherzogthum Baden umfassend, ist von einer hochangesehenen deutschen Gesellschaft zu vergeben. Für die Organisation und Acquisition hervorragend befähigte Herren, welche sich einer tadellosen Vergangenheit erfreuen und die auf eine statische wachsende Einnahme reflektieren, werden um Abgabe von Offerten unter Chiffre A. H. 422 an die Expedition dieser Zeitung gebeten.

Lokomobilen bis 200 HP

für Industrie und Gewerbe
beste u. sparsamste
Betriebskraft
der Gegenwart.
Verkauft:
1895/96: 1191 Stück,
1897: 845 „
1898: I. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP,
Total über 7000 Stück.
HEINRICH LANZ, Mannheim.

Messmer's Glühluft-Kaffee

rein natürlich, ohne Verschwerung mit Zucker
ist nach neuestem Verfahren unter Abjaugung aller sich beim Rösten bildenden, brennlichen und schlechten Dämpfe und ablösenden Unreinigkeiten mit hoch erhitzter Luft geröstet.
Das Verfahren bewirkt eine überraschende volle Aufschließung der edlen Bestandtheile der Kaffeebohne, daher Entwicklung eines bisher unbekannt feinen Wohlgeschmacks und wegen Abjaugung der schlechten Dämpfe und Unreinigkeiten bessere Bekömmlichkeit nach dem Genuß. — Feinste Mischungen.
Ed. Messmer's Glühluft-Kaffee-Rösterei mit Motorbetrieb.
In 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Paketten.
Per Pfund Mark 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
Türkische Mischung Mark 2.50.
In haben in Karlsruhe bei:
Carl Roth, Hof-Droguerie.
Aug. Leop. Beck, Kaiserstr. 150.
Wilh. Garzinger, Leopoldstr. 30.
Carl Frohmüller, Ludwigplatz.
A. van Venon, Gde. Söfen- und Leopoldstraße.
Fr. Nagel, Waldstraße 43.
F. Zell, Hofconditorei.
Otto Lampson, Rudolfstraße 2.
Louis Lauer Nachf., Hofstr., Akademiestr. 12.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Angebot.
D. 262.1. Nr. 61570. Heidelberg.
Auf Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Speichbach, welche ihr in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragenes Eigentumsrecht an dem in Speichbach gelegenen Kirchplatz — 1 ar 64 qm — mit darauf stehender Kirche mit Langhaus glaubhaft gemacht hat, ergeht das Angebot an diejenigen Personen, welche in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragene oder auf einem Stammguts- oder

Familiengutsverbanne beruhende Rechte an der Piegenschaft besitzen, solche spätestens im Termin vom
Donnerstag, 26. Januar 1899,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichnetem Gerichte anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.
Heidelberg, den 23. November 1898.
Großh. Amtsgericht.
gez. Rittermaier.
Dies veröffentlicht
Heidelberg, den 25. November 1898.
Der Gerichtsschreiber:
Herrel.

D. 184.2. Karlsruhe. Baugelände- Versteigerung.

Im Auftrage der Stadt Karlsruhe
**Montag, 5. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**
im großen Rathhause hier das im Bannwalde dahier zwischen der Heutstraße und Kohlenstraße gelegene, auf die Bannwaldballee stoßende und 12808 qm umfassende Geländestück mit darauf befindlichem Baumbestand zu Eigenthum versteigert. Der Situationsplan und die Steigbedingungen können in- zwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.
Karlsruhe, 19. November 1898.
Großh. Notar:
F. Bender.

Pianinos,

nur hervorragende Fabrikate erster Qualität, kreuzförmig, mit vollem, gesangreichen Ton, zu den Ausnahmepreisen von M. 450, 475, 490, 500, 520, 550, 580, 600, 630, 660, 700, 720, 750, 800, 850, 900, 950, 1000 in allen möglichen Etablirten in schönster Auswahl stets vorräthig bei
M. Mack, Pianofortehandlung, Café Grünwald, 2 Treppen, (neben dem Hauptbahnhof). [P. 928.5
Kein Laden! Daher billigste Preise!

Hilda-Bad.

Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18.
Jeden **Mittwoch**, Nachmittags von 2-5 1/2 Uhr **ärztliche Sprechstunde** für **Naturheilkunde u. Elektrotherapie**, abgehalten von **Dr. Frey**.
Kurbäder nach allen Formen u. Systemen. **Milde elektrische Kuren**. **Wannenbäder**. [D. 345.
Gute Kurerfolge. [17

Eau de Cologne

Zur [P. 770.6
Stadt Mailand
älteste und heute noch
beste Marke
allein ausgezeichnet durch die
Kgl. Preuss. Staatsmedaille.
Zu haben in allen feineren
Parfümeriehandlungen.

Konkurs.

D. 282. Nr. 16871. Rehl. Ueber das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwaarenhändlers Wilhelm Hader von Badersweiler wird heute am 26. November 1898, Nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners nachgewiesen ist.
Der Rechtsagent Karl Maier in Stadt-Rehl wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 27. Dezember 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Montag den 19. Dezember 1898,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 5. Januar 1899,
Vormittags 8 1/2 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldbig sind, wird aufgegeben, nichts an dem Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1898 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 26. November 1898.
Großh. Amtsgericht.
gez. Dr. Rinderte.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Kopf.

Vermögensabsonderung.

D. 263. Nr. 19028. Mannheim.
Die Ehefrau des Zimmermanns Josef Brenner, Maria geb. Kurz in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Mittwoch den 4. Januar 1899,
Vormittags 9 1/2 Uhr,
bestimmt.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht.
Mannheim, den 22. November 1898.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Altfelz.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Erbeinweisung.
D. 252.2. Nr. 22898. Mannheim.
Die Witwe des am 17. April 1897 dahier verstorbenen Gärtners Karl Heinrich, genannt Josef Dugorange, Eva geb. Feitz in Mannheim, hat um Einsetzung in die Gewalt des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.
Dem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb
drei Wochen
Einsprache beim dies. Gerichte erhoben wird.
Mannheim, den 19. November 1898.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Raumann.

Erben-Anruf.

D. 263. Mülheim. Hermann Albert Johann Haas, geb. 3. Mai 1870 zu Sulzburg, ist am Nachlaß seiner Mutter, der Stadtpfarrer Ludwig Haas Ehefrau, Christine geb. Zoed von Sulzburg, miterbberichtig. Da sein derzeitiger Aufenthalt diesseits unbekannt ist, wird er aufgefordert, zum Zweck seines Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen
innerhalb 4 Wochen
Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.
Mülheim, den 18. November 1898.
Großh. Notar:
Stelger.

Erben-Anruf.

D. 264. Mülheim. Friedrich Gronacher, geb. 26. Juni 1862 in Brüglingen, ist an dem Nachlaß seines verstorbenen Vaters Johann Friedrich Gronacher, Landwirt in Brüglingen, erbberechtigt, derselbe ist an unbekanntem

Orten abwesend und wird aufgefordert, zum Zweck seines Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen
binnen vier Wochen
Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.
Mülheim, den 18. November 1898.
Großh. Notar:
Stelger.

Erben-Anruf.

D. 265. Offenburg. Karl Ritter, geb. in Goldschneier am 19. April 1861, in Amerika ohne bekannte Adresse abwesend, ist am Nachlaß seiner am 4. November 1898 verstorbenen Mutter, der Landwirtin Ludwig Ritter Ehefrau, Rosalie geb. Higel von Goldschneier, erbberechtigt und wird hiermit aufgefordert, sich zur Theilnahme an den Verlassenschaftsverhandlungen
binnen 6 Wochen
dahier zu melden.
Offenburg, den 25. November 1898.
Der Gr. Notar:
F. Kaiser.

Erben-Anruf.

D. 233. La hr. Pius Bruch von Oberschopfheim, unbekanntem Aufenthalts, ist am Nachlaß seiner Mutter, Lorenz Bruch Witwe, Leonore geb. Beller von Oberschopfheim, gesetzlich erbberechtigt. Derselbe wird aufgefordert, zum Zweck seines Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen innerhalb
sechs Wochen
Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.
La hr, den 22. November 1898.
Großh. Notar:
Wehr.

Handelsregister-Eintrag.

D. 248. Nr. 17283. Ueberlingen.
In das diesseitige Firmenregister wurde unterm heutigen eingetragen:
Unter D. B. 287: Firma F. B. Weber, Gerberei und Lederhandlung in Uppersreuth.
Der Inhaber Gerber Johann Baptist Weber ist verehelicht mit Katha geb. Ehing seit 30. September 1876. Durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstanz vom 24. März 1880 wurde die Vermögensabsonderung zwischen den Eheleuten ausgesprochen.
Ueberlingen, den 16. November 1898.
Großh. Amtsgericht:
Rieder.

Handelsregister-Eintrag.

D. 247. Nr. 9235. Wallbärn.
In das Firmenregister wurde unterm heutigen zu D. B. 152 eingetragen:
Firma Rißelsheimer in Wallbärn.
Inhaber ist Kaufmann Jaak Rißelsheimer in Wallbärn, verheiratet mit Zibora geb. Sondheimer von Volmerz. Nach Artikel 1 des am 25. Oktober 1898 zu Wallbärn errichteten Ehevertrags wirt jeder Theil den Betrag von 100 M. in die Gütergemeinschaft ein, während alles übrige gegenwärtige und künftige Vermögen von derselben ausgeschlossen bleibt.
Wallbärn, den 21. November 1898.
Großh. Amtsgericht:
Schindler.

Handelsregister-Eintrag.

D. 261. Nr. 15002. Wiesloch.
I. Zu D. B. 35 des Gesellschaftsregisters, Firma Gebrüder Fohs in Mühlhausen, ist heute eingetragen worden:
Die Firma ist als Gesellschaftsfirmen erloschen.
II. Unter D. B. 442 des Firmenregisters ist eingetragen worden die Firma: Gebrüder Fohs in Mühlhausen.
Der Inhaber ist Cigarrenfabrikant Florian Fohs in Mühlhausen, ohne Ehevertrag verheiratet mit Amalie geb. Meyer von Mühlhausen.
Wiesloch, den 24. November 1898.
Großh. Amtsgericht:
Kehler.